Wenn diese Nachricht nicht korrekt dargestellt wird, klicken Sie hier für die Browser-Version.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Rumänien

Dezember 2020

Bukarest

Grusswort des Botschafters

Botschafter
Arthur Mattli
©EDA

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich hoffe, dass unser Rundbriefs Sie in diesen schwierigen Zeiten bei guter Gesundheit vorfindet. Die letzten 12 Monate waren für uns alle eine Zeit grosser Umstellung, Verunsicherung, für einige Betroffene auch eine Zeit von grosser Trauer. Auch wenn die Planungssicherheit heute weiterhin gering ist, besteht nun doch Hoffnung auf einen Lichtblick: mittels COVID19 Schnelltests und neuen Impfstoffen werden wir zu einer gewissen Stabilität zurückfinden.

Trotz den schwierigen Umständen blieb die Schweizer Botschaft in Rumänien von Beginn der Pandemie an einsatzbereit und konnte ihre Kontakte mit der Schweizer Gemeinschaft in Rumänien sowie mit den ansässigen Schweizer Unternehmen verstärken. Die Krise hat uns unter anderem dazu gebracht, in verschiedenen Bereichen enger zusammenzurücken und uns vermehrt

auszutauschen.

Zusammen mit meinem Team wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine gute Lektüre dieses Rundbriefes und gute Gesundheit !

Arthur Mattli

INHALTE

DIE BOTSCHAFT ZUR ZEIT DES CORONAVIRUS

SCHWEIZERISCHER ERWEITERUNGSBEITRAG

WIRTSCHAFT

KULTUR

KONSULARISCHE ANGELEGENHEITEN

SCHWEIZERISCHE GEMEINSCHAFT IN RUMÄNIEN

ANSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

DIE BOTSCHAFT ZUR ZEIT DES CORONAVIRUS

Seit März arbeitet die Schweizer Botschaft in Telearbeit auf Rotationsbasis. Durch diese Massnahme konnte die Vertretung ihre Funktionsfähigkeit aufrecht erhalten. Die Botschaft bearbeitete zahlreiche Anfragen von besorgten Bürgern und bot verschiedene on-line Sitzungen der Schweizer Gemeinde in Rumänien an.

Während des Notstands wurden in Rumänien in kurzer Zeit zahlreiche, einschneidende Militärverordnungen verabschiedet. Einige dieser Verordnungen führten zu einer Handelsbeschränkung für in Rumänien tätige Schweizer Firmen. Die Botschaft konnte für betroffenen Firmen erfolgreich intervenieren.

Die Botchaft betreute ebenfalls unsere französischsprachigen Medizinstudenten an den Universitäten Iasi und Cluj. Sie erwirkte namentlich, dass den promovierten Hochschulabsolventen im Fachbereich Medizin die Diplome und Anerkennungsdokumente zügig ausgestellt wurden, so dass heute sämtliche 14 Absolventen bereits heute in der Schweiz im Gesundheitsbereich tätig sind. Die Botschaft gratuliert an diesen Stelle den promovierten Hochschulabsolventen und wünscht ihnen eine erfolgreiche Karriere.

Auf kultureller Ebene konnte die Botschaft ihre Aktivitäten trotz grossen Einschränkungen weiter fortsetzen. Diese sind in diesem Rundbrief weiter

unten festgehalten.

Die Schweizer Vertretung führte mehrer virtuelle Anlässe durch. Der erste virutelle Anlass galt den Abgeordneten im Rumänien Parlament, die Mitlieder der Parlamentarischen Freundschaftsgruppe Rumänien-Schweiz sind. Die Parlamentarier erhielten u.a. hausgemachte Brezeli aus der Residenz zugestellt und schalteten sich zu einem virtuellen Treffen zu.

©EDA

Nur kurz vor dem Notstand wurde dem rumänischen Staatspräsidenten Klaus Iohannis am 6. März 2020 in einer festlichen Zeremonie den «Europapreis Coudenhove-Kalergi 2020» durch Prinze Nikolaus von Liechtenstein verliehen. Letzterer wurde seinerseits auf der Botschaftsresidenz empfangen.

Unser Team bei der für Herrn Meldem organisierten Veranstaltung ©EDA

Nach der ersten Welle der Pandemie und unter strengen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften führte die Botschaft am 22. September 2020 einen diplomatischen Empfang für die Einführung des neuen schweizerischen Polzeiattachés für Rumänien, Herrn Nicolas Meldem durch. Der Anlass wurde im New Europe College, dem "Schweizer Haus", durchgeführt. Herr Meldem hat seinen Wohnsitz in Sofia. Er deckt die Länder Bulgarien, Rumänien und die Republik Moldau ab.

©Schweizer Botschaft

Am 5. Februar empfing das Oberhaupt der Orthodoxen Kirche, Patriach Daniel den Schweizer Botschafter. Patriach Daniel dankte der Schweiz für die Unterstützung des St. Nectarios Palliativ Centers. Der Schweizer Botschafter informierte den Patriachen über den Abschluss des Schweizer Erweiterungsbeitrages und das weitere Vorgehen hin zu einem nächsten Beitrag.

©Schweizer Botschaft

Am 19. Februar hielt Botschafter Mattli im Palatul Brukenthal in Avrig einen Vortrag zum CH Erweiterungsbeitrag vor der Rumänischen Ingenieursgesellschaft (Asociaţie Generale a Inginerilor din România, *AGIR*). Am nächsten Tag nahm er an der Eröffnung des Eishotels am Rande des Balea See teil,
wo die Schweiz für den Winter 2019/2020 Ehrengast war.

SCHWEIZERISCHER ERWEITERUNGSBEITRAG

PROGRAMUL DE COOPERARE ELVEȚIANO-ROMÂN
SWISS-ROMANIAN COOPERATION PROGRAMME

©EDA

Das schweizerische Kooperationsprogramm mit Rumänien, das als Schweizer Erweiterungsbeitrag bekannt ist, endete am 7. Dezember 2019. Den rumänischen Behörden wurde eine weitere Frist von 6 Monaten eingeräumt, um ihre Abschlussberichte vorzulegen. Diese werden zur Zeit von Schweizer Seite geprüft. Ein umfassender Abschlussbericht ist in Bearbeitung.

Das Schweizer Parlament genehmigte am 3. Dezember 2019 den Rahmenkredit für einen zweiten Schweizer Erweiterungsbeitrag an bestimmte EU-Mitgliedstaaten, darunter Rumänien. Dies ist ein wichtiger Schritt und zeigt das Engagement der Schweiz für einen zweiten Beitrag, der auf Stabilität, Sicherheit und Wohlstand in Europa abzielt.

Angesichts der Diskrimierung der sogenannten Börsenäquivalenz, brachte das Parlament bei der Verabschiedung der entsprechenden Gesetzesvorlage einen Vorbehalt an. Demnach können die Verpflichtungen auf der Basis des Rahmenkredits erst eingegangen werden kann, wenn die Diskriminierung wegfällt.

In der Zwischenzweit beschränken sich die Arbeiten auf gewisse Planungsarbeiten und Vorgespräche mit den zuständigen rumänischen Stellen.

Volksinitiative - Abstimmung vom 27. September 2020

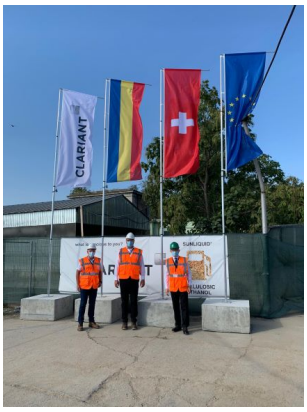
Am Sonntag, 27. September 2020, äusserten sich Schweizer Bürgerinnen und Bürger zu der von der Schweizerischen Volkspartei (SVP) lancierten Volksinitiative "Für eine moderate Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)".

Bei einer Wahlbeteiligung von 59,5% lehnten 61,71% der Wähler die Initiative ab. Die Schweizer Regierung, die beiden Parlamentskammern und alle

anderen politischen Parteien in der Schweiz forderten das Volk auf, die Initiative abzulehnen. Ihrer Ansicht nach hätte die Aufgabe der Freizügigkeit die Exportmöglichkeiten für Schweizer Unternehmen eingeschränkt, bestimmte Arbeitsplätze bedroht und zu höheren Preisen geführt. Zudem wäre in diesem Zusammenhang auch der Schweizer Beitrag an Rumänien in Frage gestellt worden. Für weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten, über die am 27. September abgestimmt wurden, klicken Sie auf diesen Link.

WIRTSCHAFT

Besuche des Botschafters



Besuch von Botschafter Arthur Mattli bei Clariant (rechts) ©EDA

Im August und September 2020 besuchte Botschafter Arthur Mattli mehrere Schweizer Unternehmen mit Sitz in Rumänien. Dies ermöglichte der Botschaft, Kontakte mit diesen Unternehmen zu erneuern und oder neue zu knüpfen. Mit zahlreiche Gemeindevertretern wurden die Kontakte gepflegt.

Im August traf sich Botschafter Arthur Mattli mit dem Geschäftsführer der Firma *Selgros* in Brasov, besuchte in Honigberg die Orgelbauschule, die eine CH-Unterstützung erhielt und traf sich in Sibiu mit der Bürgermeisterin, mit CH-Bürgern und mit dem Team des Sibiu Internationalen Theaterfestivals, das von der Botschaft mitunterstützt wurde. Ebenfalls in der Region Sibiu besuchte er die zwei bekannte Viehzuchtfarmen in Dealu Frumos (*Zeltner*) und Marpot (*Karpaten Meat*). In Reghin besuchte er die Geigenfabrik *Gliga*, die vor vielen Jahren eine CH-Unterstützung erhielt und heute der grösste Geigenfabrikant Europas ist.

Im September fand ein Treffen bei der Schweizer Firma *Clariant* in Podari, Kreis Dolj, statt. Es handelt sich dabei um ein innovatives und nachhaltiges Projekt. Der Bau einer Zellulose-Ethanolanlage unter Einsatz innovativer Unternehmenstechnologie soll im Dezember 2021 abgeschlossen sein; es ist dies ein weltweites Vorzeigewerk und die grösste CH-Investition im südlichen Teil Rumäniens.

Botschafter Mattli bespach sich in Dolj, Caras-Severin, Timis und Bihor mit den politischen Amtsträgern. In Rusca Montana besuchte der Botschafter das Schweizer Unternehmen *Omya Calcita* (Mitglied des *Omya-Gruppe*), deren Kalziumkarbonat Anlage in Voislova (Kreis Caras-Severin) liegt. *Omya Calcita* produziert Industriemineralien und vertreibt chemische Rohstoffe.

Botschafter Mattli traf sich in Timisoara mit Vertretern von CH-Investoren und mit Vertetern der der *Universitate de Vest*. Mit dem Direktor des Kunstmuseum in Timisoara besprach er die Eröffnung im kommenden Jahr einer Ausstellung von Marion Baruch, die gegenwärtig im Luzerner Kunstmuseum gezeigt wird. Im Kinderspital von Timisoara besprach der Missionschef die Zusammenarbeit mit der Schweizer *Botnar* Stiftung. Am Hauptsitz des *Deutschen Forums* tauschte er sich u.a. mit Ovidiu Gant und Prof. Fernbach aus.

Im weiteren besuchte Herr Mattli die eindrücklichen Schweizer Unternehmungen *Soleverde/Bordoni* in Stamore, die Schreinerei *Tehnica* der Familie Krattiger in Voiteg, die BiofarmLand der Familie Häni in Firiteaz und die Kellerei *Hellburg* in Pancota von Peter Bayard.

©Agerpres

Botschafter Arthur Mattli nahm auch an der Einweihung der Hospitality and Management Academy (***OHMA***) teil, dem ersten Lernzentrum im Bereich der Gastfreundschaft, das in Oradea eingeweiht wurde. Dieses Zentrum wurde in Rumänien von der Bildungsgruppe *Winsedswiss* unter der Lizenz der berühmten *École hôtelière de Lausanne* gegründet.

Handelskammer Schweiz-Rumänien

Vor der COVID-19 Pandemie wurde von der Handelskammer Schweiz-Rumänien in Zusammenarbeit mit unserer Botschaft eine Studie durchgeführt. In dieser Studie wird die Existenz von 879 Unternehmen mit Schweizer Aktionären in Rumänien erwähnt. 33% dieser Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Bukarest und 64% der Gesamtzahl der Unternehmen befinden sich in den Bezirken Bukarest, Cluj, Sibiu, Timis und Brasov. Die Sektoren mit den meisten Unternehmen mit Schweizer Aktionären waren 2018 der Gross-/Einzelhandel, die Automobil-/Motorrad- und die verarbeitende Industrie. Zudem ist die Schweiz als Investor im Land gut positioniert (nach offiziellen rumänischen Angaben, auf Platz 7).

Die Zeit nach dem Beginn der COVID-19-Pandemie zwang viele Veranstaltungen abzusagen oder online abzuhalten. In diesem Zusammenhang setzte die **Handelskammer Schweiz-Rumänien** (**CCE-R**) ihre Tätigkeit fort und organisierte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern verschiedene Webinare, um die Auswirkungen dieser Pandemie auf die Geschäftswelt zu klären. Ebenso konnten die Sitzungen des CCE-R-Rates

online stattfinden, so dass Unternehmen in anderen Teilen Rumäniens aktiver als bisher teilnehmen konnten.

Eines der wichtigsten Ereignisse war das Webinar, das am 9. September 2020 vom CCE-R, der Bulgarisch-Rumänischen Handelskammer und der Schweizerisch-Serbischen Handelskammer organisiert wurde. Der Titel des Webinars lautete "**Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Schweizer Wirtschaft**". Moderiert wurde die Veranstaltung von Frau Katalin Dreher-Hajnal, Senior Consultant für Mittel- und Osteuropa, *Switzerland Global Entreprises* (*S-GE*).

Abgesehen davon, dass das Jahr 2020 stark von COVID-19 beeinflusst wird, ist es auch das **Jubiläumsjahr der 20 Jahre der Gründung der CCE-R**. Zu diesem Anlass hat das CCE-R ein spezielles Jubiläumsjahrbuch veröffentlicht, das online verfügbar ist.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten hat der CCE-R auf ihrer Website eine Sonderausgabe der *Cybersecurity Trends*, die im April 2020 veröffentlicht wurde, zur Verfügung gestellt. Mit der Erweiterung von COVID-19 ist das Thema **Cybersicherheit** noch stärker als zuvor in den Vordergrund gerückt. Auch Botschafter Arthur Mattli trug zu dieser Ausgabe mit einer einleitenden Botschaft bei, die sich mit dem Zusammenhang zwischen COVID-19 und Cyberangriffen befasst. Eine englische Version finden Sie, wenn Sie auf diesen Link klicken.

Am 16. November 2020 organisierte die CCE-R eine Online-Veranstaltung mit dem Titel ***Reality check-up: COVID-19 between myths and truth***. Zu diesem Anlass wurden der Schweizer Marcel Tanner - Professor, PhD, Epidemiologe, Master in Public Health, Direktor Emeritus des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts und Mitglied der nationalen wissenschaftlichen Arbeitsgruppe COVID-19 sowie Raed Arafat, Staatssekretär und Leiter der Notfallabteilung im rumänischen Innenministerium, eingeladen.

KULTUR

Kulturelle Projekte und Swiss Sponsor's Fund 2020

Seit Anfang des Jahres hat die Botschaft 7 Kulturprojekte unterstützt, von denen ein Teil aus dem *Swiss Sponsor's Fund* (*SSF*) finanziert wurde. Wie alle anderen Sektoren sind auch die Kulturkreise weitgehend von der COVID-19-Krise betroffen. Mehrere geplante Aktivitäten konnten nicht durchgeführt werden. Einige Projekte wurden daher neu erfunden und anschließend in die digitale Umgebung übertragen.

Mihailescu Ehepartner und Botschafter Arthur Mattli ©EDA

17. Februar 2020 : Klavierabend-Duo, in der Residenz von Botschafter Arthur Mattli, mit den Pianisten **Manuela-Iana Mihailescu** (Künstlerische Leiterin des Festivals "Tage der Musik in Oravita") und **Dragos Mihailescu**.

Yvan Kojouharov ©Alpin Film Festival

24. Februar - 1. März 2020 : **Alpin-Filmfestival**, in Brasov, Busteni, Predeal : Vorführung des Dokumentarfilms ***To step on Mont-Blanc***, in Anwesenheit des in Bulgarien geborenen Schweizer Bergsteigers **Yvan Kojouharov**, der 1990 nach einem Bergunfall im Rollstuhl bewegungsunfähig wurde. Mit der Hilfe seiner Bergsteigerfreunde gelang Yvan 2009 die Überquerung des Mont-Blanc.

Christian Zacharias ©Philharmonie George Enescu

30. April 2020 : **Online-Konzert**, organisiert von der **George Enescu Philharmonie** in Partnerschaft mit der Schweizer Botschaft, der Deutschen Botschaft und dem Österreichischen Kulturforum. Der Ehrengast war Maestro **Christian Zacharias**, ehemaliger Künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Lausanne und Ehrendirektor der George Enescu Philharmonie, als Doppeldirigent und Solist.

12-21. Juni 2020 : **Internationales Theaterfestival Sibiu** (**FITS**) - Ausstrahlung des Stücks *Hate Radio* unter der Regie des Schweizers **Milo Rau** und der Tanzperformance *Little Joy*, choreographiert von **Joshua Monten**. Es fand ein Kulturdialog mit dem Regisseur Milo Rau statt. Im Zusammenhang mit dem Festival übermittelte Botschafter Arthur Mattli auch eine Videobotschaft zur Unterstützung.

17 - 26. Juli 2020 : **Pelicam - Umweltfilmfestival**, spezielle Online-Ausgabe - Vorführung des Schweizer Dokumentarfilms ***Messages from the end of the world***, ein **Swiss Arctic** Projekt, gefolgt von einer Fragerunde mit einem der Protagonisten.

21 - 30. August 2020 : ***One World Festival***, **Internationales Filmfestival für Menschenrechte** - Vorführung von 3 Dokumentarfilmen, Schweizer Koproduktion - ***Le Pays*** / ***In a Whisper*** / **Lea Tsemel, Advocate**.

Das Solidaritätskonzert von Schässburg

Von links nach rechts : Dragos Mihailescu, Manuela-Iana Mihailescu, Madalina Slav, Ioan-Dragos Dimitriu une Horia Mihail ©Schweizer Botschaft

25. Oktober 2020 : das Solidaritätskonzert von Schässburg wurde von unserer Botschaft in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung *Cultura VivaSighisoara* im Rathaus von Schässburg organisiert. Diese Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft des rumänischen Kulturministeriums, des Außenministeriums und der Nationalkommission für die *UNESCO* statt. Der Koproduzent der Veranstaltung war *Radio Romania Muzical* und die Medienpartner *Radio Romania Cultural* und *Radio Romania Actualitati*. Die *District Hub* Association, die Vereinigung der Schweizer in Rumänien, die Handelskammer Schweiz-Rumänien und der *Swiss Sponsor's Fund* unterstützten die Veranstaltung ebenfalls. Die fünf Pianisten, die uns mit ihrer Anwesenheit beehrten, spielten Werke von Johann Sebastian Bach bis zum zeitgenössischen Schweizer Komponisten Flavio Motalla. Das Solidaritätskonzert wurde live auf der Facebook-Seite unserer Botschaft übertragen und erreichte fast 23.000 Menschen. Sie können die gesamte Veranstaltung verfolgen, indem Sie hier klicken.

Der ***Swiss Sponsor's Fund*** (***SSF***) ist ein gemeinsames Projekt der Schweizer Botschaft und der Schweizerischen Handelskammer - Rumänien. Der *SSF* wird von der Botschaft verwaltet und jährlich durch Beiträge von in Rumänien tätigen schweizerischen / internationalen Unternehmen finanziert. Die *SSF* unterstützt Projekte zur Förderung des bilateralen schweizerisch-rumänischen Austauschs, die Schweizer Werte, Fähigkeiten und Interessen in Rumänien widerspiegeln.

Die Sponsoren für das Jahr 2020 sind : *Azomures*, *Geberit*, *GT International*.

Im Rahmen seiner zahlreichen Besuche hatte Botschafter Arthur Mattli die Gelegenheit, einige kulturelle Besuche zu machen, insbesondere in Harman (Honigberg) im Kreis Brasov. Hier wurde 2003 die Firma ***Constructii de Orgi si Tamplarie*** (**C.O.T SRL**) mit Hilfe der Schweizerischen Stiftung für die rumänischen Organe (inzwischen aufgelöst) gegründet. C.O.T SRL richtete die erste Werkstattschule in Rumänien ein, die es jungen Menschen ermöglichte,

sich auf Orgelbau und Schreinerei zu spezialisieren. Dieses Unternehmen verdanken wir dem Schweizer Orgelbaumeister und Orgelbauer aus Zumikon (ZH), Ferdinand Stemmer. Mit der Hilfe von Frau Barbara Dutli konnte Stemmer seine grosse Erfahrung in diesem Bereich zum Nutzen lernwilliger junger Menschen einsetzen. So hat die
Stiftung für die Berufsausbildung von Orgelbauern und Tischlern.

Was die kulturellen Besuche betrifft, so besuchte Botschafter Arthur Mattli auch die berühmte Stadt Reghin, die als "**Stadt der Geigen**" bekannt ist. In Begleitung des russisch-schweizerischen Geigers Alexander Scherbakov entdeckte Arthur Mattli die ***Gliga***-Werkstatt und traf deren Gründer, Vasile Gliga. Die Marke ist seit 2005 in Genf international registriert. *Gliga*-Instrumente (Geigen, Celli, Kontrabässe und Zubehör) sind heute die Botschafter Rumäniens in der ganzen Welt.

Am 7. Oktober 2020 diskutierten Botschafter Arthur Mattli und der Generaldirektor der ***George Enescu* Philharmonie**, Andrei Dimitriu, ein Kooperationsabkommen zwischen den beiden Institutionen. Die Zusammenarbeit sieht die Förderung und die Aufnahme bestimmter Konzerte, die von den Philharmonikern online übertragen werden, auf der *Facebook*-Seite der Botschaft vor.

KONSULARISCHE ANGELEGENHEITEN

Nachricht der Konsularabteilung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Regionales Konsularcenter Südosteuropa

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Botschaft in Bukarest war seit dem Corona-Ausbruch ununterbrochen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger einsatzbereit. Die Botschaft war in ständigem Kontakt und Austausch mit der Zentrale in Bern, die uns sehr gut unterstützt hat. Die Botschaft hat für die Auslandschweizer/innen Skype-Meetings organisiert, um sie über die Lage in der Schweiz und Rumänien sowie über die Ein- und Ausreisebeschränkungen zu informieren. Unsere Webseite wurde ebenfalls regelmäßig aktualisiert. Weitere Informationen finden Sie hier.

Für Schweizer Bürgerinnen und Bürger in Rumänien und Bulgarien : haben Sie eine neue Adresse, Telefonnummer oder E-mail Adresse ? Teile Sie uns diese bitte so schnell wie möglich ist mit unter **bucharest.eda@admin.ch**.

Unsere Konsularabteilung steht Ihnen unter allen Umständen zur Verfügung.

Fokus neues COVID-19 und Hintergrundinformationen

©EDA

Was rät das eidgenossiches Departement für auswärtige Angelegenheiten (**EDA**) ?

Zahlreiche Schweizerinnen und Schweizer bitten das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) um Empfehlungen und Ratschläge für ihre Reisen. Alle Informationen finden Sie hier. Die Reisehinweise des EDA bieten Reisenden eine Grundlage für die Vorbereitung ihrer Reise, indem sie über mögliche Risiken informieren und gewisse Vorsichtmassnahmen empfehlen. Sie sind eine Ergänzung zu anderen Informationsquellen.

Für Informationen im Zusammenhang mit dem neuen **Coronavirus (COVID-19) in Rumänien** sind insbesondere die Informationen und Anweisungen den lokalen Behörden (Gesundheitsministerium und Aussenministerium) sowie die Empfehlungen der Weltgesundheitorganisation zu beachten.

Auf Bundesebene informiert das Bundesamt für Gesundheit BAG über das neue Coronavirus (COVID-19) une erlässt Reiseempfehlungen. Sie können auch auf allgemeinere Informationen zugreifen, indem Sie hier klicken.

Der Entscheid, Auslandreisen anzutreten oder abzubrechen, liegt aber allein in Ihrem eigenen Ermessen und in Ihrer persönlichen Verantwortung gemäss Auslandschweizergesetz (ASG).

Reisebedingungen für reisende Personen in der Schweiz

Der Bundesrat hat die Liste der Staaten und Zonen mit hohem Infektionsrisiko mit Wirkung vom 29. Oktober 2020 aktualisiert. **Rumänien ist von der Liste gestrichen worden**. Ab dem 29. Oktober 2020 und bis auf weiteres ist für die Einreise in die Schweiz keine Quarantäne mehr erforderlich.

Nützliche Links : Liste gültig bei der Einreise ab 29.10.2020

Wenn Sie im Ausland sind :

Registrieren Sie bitte Ihre Reise und Ihren aktuellen

©EDA

Aufenthaltsort über die Travel Admin App, Rubrik "meine Reisen". So kann das EDA, wenn notwendig, nützliche Informationen gezielt per SMS an registrierte Personen versenden. Wird lediglich ein Benutzerprofil erstellt, ist dies nicht möglich. Keinesfalls möglich ist ferner die persönliche Kontaktaufnahme mit allen Reisenden.

Nützliche Links für Auslandschweizer :

Die Schweizer Behörden online
Schweizer Revue
Auslandschweizer Organisation
Leben im Ausland
Platform für Auslandschweizer
Bundesgesetz über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland

---

Botschaftspersonal

Marina Bontà

Nachdem Marina Bontà vier Jahre lang (2016 - 2020) als Vizekonsulin in unserer Botschaft gearbeitet hatte, verließ sie im Juli Bukarest mit ihrer Familie. Während ihres Mandats leistete sie eine Arbeit, die viel Flexibilität, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Sensibilität erforderte. Marina unternahm auch viele Reisen nach Bulgarien, wo die Konsularabteilung an unsere Abteilung in Bukarest angegliedert ist. Sie hat stets darauf geachtet, Schweizer Bürgerinnen und Bürgern in Bulgarien und Rumänien, die sich in Schwierigkeiten befanden, die nötige Hilfe zukommen zu lassen. Marina hat ihre Mission mit großem Erfolg erfüllt, und dafür danken wir ihr. Wir wünschen ihr viel Glück für die Zukunft !

Ein herzlicher Willkommensgruss an Christine Furrer ! Sie ist die neue Kanzleimitarbeiterin und Stellvertretende

Christine Furrer

Betriebsleiterin. Zuvor hat sie auf der Schweizer Botschaft in Lima gearbeitet.
Wir wünschen ihr viel Erfolg !

Personalwechsel

Gabriela Radulescu

Das Botschaftsteam verabschiedete sich im Februar 2020 von Gabriela Radulescu, die mit ihrem Partner zusammen ein Steuerberatungsbüro eröffnete. Wir wünschen Frau Radulescu viel Erfolg !

Sofia Mirela Lungu

Als Nachfolgerin von Gabriela Radulescu, konnte die Botschaft Frau Sofia Mirela Lungu rekrutieren. Wir freuen uns, sie im Team zu haben.

Abschied unseren Kolleginnen - fast 20 Jahren treuer Dienst

Marie-Louise

Marie-Louise Stoicescu kam 1999 als Nationale Programmbeauftragte zum Team des Kooperationsbüros Bukarest. Sie beteiligte sich an der Umsetzung des Schweizer Kooperationsprogramms 2000-2007 mit Rumänien. Sie war insbesondere für die Unterstützung von Projekten der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) in den Bereichen Gesundheit und Regierungsführung zuständig. Im März 2008 endete die

Stoicescu

Unterstützung der Schweiz für die Transition in Rumänien mit dem EU-Beitritt des Landes. Daraufhin wurde ein neues Kooperationsinstrument verabschiedet. Marie-Louise wurde von der DEZA mit dem Aufbau des neuen Programms beauftragt. Mit der Unterzeichnung des bilateralen Rahmenabkommens im Juli 2010 wurde Rumänien der Zugang zum Schweizer Erweiterungsbeitrag eröffnet, der die sozioökonomischen Ungleichheiten innerhalb der erweiterten Europäischen Union verringern sollte. Im Jahr 2010 wurde das Schweizer Erweiterungsbeitragsbüro in Bukarest voll funktionsfähig und Marie-Louise wurde als eine der Säulen des Teams ausgewählt.

Ihre fundierten Fachkenntnisse sowie ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Institutionen und Experten haben Marie-Louise zu einer herausragenden Spezialistin in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie im Gesundheitssektor gemacht.

Marinela Ivan

Marinela Ivan kam 2002 als Nationale Programmbeauftragte zum Team des Bukarester Kooperationsbüros. Ihr Fachwissen auf dem Gebiet der Energieeffizienz sowie eine solide Erfahrung, die sie während ihrer früheren Positionen gesammelt hat, haben sie hoch qualifiziert, die Umsetzung von Projekten in den Bereichen Infrastruktur, Umwelt und insbesondere Zentralheizungs-/thermische Sanierungssysteme zu verfolgen und zu überwachen. Marinela war an der Entwicklung und Umsetzung von Infrastrukturen beteiligt, die vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) finanziert werden. Im Jahr 2010 trat sie offiziell dem neuen Schweizer Beitragsbüro bei.

Dank ihrer ausgezeichneten Organisations- und Planungsfähigkeiten arbeitete Marinela mit allen Beteiligten zusammen: nationale/regionale Behörden, Gemeinden, KMU, NGOs, Experten usw. - zur großen Zufriedenheit der Partner.

Marie-Louise und Marinela zögerten nicht, ihre Pensionierung auf den Sommer 2020 zu verschieben, um die Arbeit des rumänisch-schweizerischen Kooperationsprogramms zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Wir sind stolz darauf, dass wir zusätzlich zu ihren hohen fachlichen Fähigkeiten auf das Engagement zweier engagierter, loyaler und warmherziger Persönlichkeiten zählen konnten. Wir danken ihnen aufrichtig dafür, dass sie so tatkräftig im Namen beider Länder gearbeitet haben, und wünschen ihnen einen langen und glücklichen Ruhestand !

Ereignisse

©EDA

E-Event 1. August 2020

Es ist schwer, in dieser Zeit der Pandemie eine Party zu planen und durchzuführen !
Zur 1. August 2020 Feier luden gemeinsam der Schweizer Verein in Rumänien, die Handelskammer Schweiz-Rumänien sowie die Schweizer Botschaft gemeinsm ein. Zum E-Event hatten sich 27 Teilnehmer angemeldet, welche vorgängig zum Event ein kleines Überraschungsgeschenk erhalten hatten.

STt. Nikolaus und Schmutzli

St. Nikolaus

Trotz COVID-19 trafen sich der St. Nikolaus und sein Assistent Schmutzli in diesem Jahr mit den Kindern. Am 6. Dezember 2020 hiess der St. Nikolaus jede Familie einzeln in der Residenz von Botschafter Arthur Mattli willkommen.

Porträt : Reto Kolb

Reto Kolb

In der letzten Ausgabe stellten wir Ihnen François Catto, Präsident des Schweizerischer Vereins in Rumänien vor. Wir erfuhren dabei, wie Herr Catto heute die Recyling Industrie von Elektro-/Elektronikschrott in Rumänien aufbaut.
In der vorliegenden Ausgabe stellen wir Ihnen Reto Kolb vor, einen 62-jährigen Schweizer Bürger aus Zürich, der dort alles zurückgelassen hatte, um sich auf eine 11 000 Kilometer lange Reise quer durch Europa zu begeben, ohne Vorahnung, dass unsere Welt bald ins Ungewisse kippen würde. Einige Monate nach dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie erhielt unsere Botschaft den Anruf eines Schweizer Bürgers an der ungarischen Grenze, der die Grenze zu Fuß zu überqueren beabsichtigte. Eine

unübliche Meldung. Auf unsere Bitte hin erklärte sich Reto Kolb bereit, seine - zumindest ungewöhnliche - Geschichte mit uns zu teilen.

Nach einer erfolgreichen Karriere im IT-Bereich verspürte Reto Kolb, wie viele von uns, das Bedürfnis, etwas Einzigartiges zu tun, das einen Unterschied im Leben machen könnte. Sein Mut hat ihn nicht enttäuscht : am 27. April 2019 verliess unser Abenteurer sein Heimatdorf Nussbaumen bei Baden (Aargau) nur mit einem Rucksack mit dem Nötigsten gepackt.

Nachdem er Deutschland, Österreich und Ungarn durchquert hatte, betrat Reto am 1. Juli 2020 rumänisches Territorium. Nach seinen ersten Eindrücken vom Land gefragt, meinte Kolb, dass nicht erwartete hätte, von den Menschen, die er unterwegs traf, so gut aufgenommen zu werden. Viele hiessen ihn in ihren Häusern willkommen, bereiteten ihm eine Mahlzeit zu und boten ihm einen Schlafplatz an. Trotz der Sprachbarriere gelang es Reto, mit seinen Gastgebern auszukommen - Überlebensinstinkt !

Nachdem er den Kreis Bihor durchquert hatte, ging Reto nach Rosia Montana (Kreis Alba). Von Alba Iulia aus fuhr er mit dem Zug zum Schloss Bran und nach Sinaia, bevor er in Bukarest ankam. Nachdem er von der Hauptstadt mit dem Zug zurück nach Alba Iulia gefahren war, begab er sich zu Fuß nach Sibiu, überquerte die Karpaten über den Transfagarasan, um den Kreis Arges zu erreichen. Dort erkundetet er die Zitadelle von Poenari, wo keinen Mangel an Bären gibt. Von Poenari fuhr Kob nach Pitesti, stieg in den Zug nach Petrosani (Kreis Hunedoara) ein und ging dann weiter zu Fuß nach Orsova (Kreis Mehedinti) und Calafat (Kreis Dolj). Zuletzt meldete er, dassin der Gemeinde Ponoarele (Mehedinti) war. Damit war er bis heute fast 5 000 Kilometer gelaufen.

Eine Zuschrift: Von Wilhelm Tell zu Dracula

©Parc Aventura Brasov

von Stéphane Combremont

Zufälligkeit des Lebens, Chance auf Begegnungen oder wie man hinter dem Bildschirm zur Verwalter eines Seil-Parks in einem Wald in den Karpaten wird. Durch Wahl oder Zwang zwingt uns das Leben manchmal dazu, uns neu zu orientieren, ins Ausland zu gehen oder autonom zu werden. Ich habe alle drei Optionen auf einmal gewählt.

In der Schweiz, im Alter von 50 Jahren und arbeitslos, gab es wenig Hoffnung, eine anständige Arbeit zu finden. Ich habe mein Studium an der *École Hôtelière de Lausanne* abgeschlossen, praktizierte aber nicht diesen Beruf, sondern suchte mein Glück im IT-Bereich. Anschliessendstand ich vor der (sehr) schwierigen Entscheidung , in ein mir völlig fremdes Land zu ziehen und

in ein Konzept zu investieren, das in Rumänien noch unbekannt und konkurrenzlos war. Das war eine grosse Motivation. Der Erfolg des **Parc Aventura Brasov** stellte sich sofort ein. Seit der Beginn wurde jedes Jahr das Unternehmens weiterentwickelt, der Parc erneuert und verbessert. Von 8 Mitarbeitern im Jahr 2008 hat der Parc Aventura Brasov nun 50 Mitarbeiter. Das Angebot reicht für Kinder ab 4 Jahren bis hin zum 20 Meter in den Bäumen gelegenen Parcours für Fortschrittliche. Wir bieten Familien die Freude an einer Freizeitbeschäftigung, aber auch Sport in im Wald vor den Toren Brasovs. Beharrlichkeit und Liebe zum Detail haben weitgehend zur Expansion beigetragen und die Unternehmenskultur beprägt - einige der Hauptprinzipien von "*made in Switzerland*" ... !

Stéphane Combremont, Generaldirektor des Parc Aventura Brasov

---

ANSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

14. Dezember 2020

Weihnachtskonzert Online

Da COVID-19 es uns nicht mehr erlaubt, Versammlungen zu organisieren, haben wir beschlossen, ein kleines Weihnachtsfest online abzuhalten. Dieses wird am 14. Dezember ab 18.00 Live-Übertragung eines Konzerts. Die Einladungen wurden verschickt. Wer sich anmeldet erhält weitere Informationen zugestellt.

Das Botschaftsteam

Interessiert an den Nachrichten unserer Botschaft und der Schweiz ?

Folgen Sie uns auf Facebook und Twitter !

KONTAKT

Schweizerische Botschaft in Rumänien
16-20, Grigore Alexandrescu Str. 4th Floor
010626 Bucharest

bucharest@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/rumanien

Profil bearbeiten | Abmelden

Copyright © 2020 EDA. All rights reserved.